

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 69 (1991)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Rätsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erinnern Sie sich noch?



«Der schlechteste Schüler der ganzen Steiermark» wurde er in seiner Jugendzeit geschimpft. Trotzdem wurde ihm 1947 vom österreichischen Bundespräsidenten der Professortitel verliehen. Weltruhm erlangte er aber nicht deshalb, sondern wegen seiner unzähligen Wiener Melodien, dank welchen er im Laufe seines 95 Jahre dauernden Lebens zum «letzten Meister der Wiener Operette» wurde. Als zwölftes Kind von einem angesehenen Grazer Musikdirektor und einer feinfühligsten Pianistin war ihm die Musik im Blut, so dass er bereits mit acht Jahren Konzerte gab. Bis zu seinem eigentlichen Durchbruch als Dirigent und Komponist vergingen jedoch noch einige Lehr- und Wanderjahre, in welchen er seinen Lebensunterhalt als Korrepetitor am Grazer Stadttheater, als Kapellmeister in Marburg und Salzburg sowie als Barpianist in Berlin verdiente. Doch bereits 1905 wurde der damals 25jährige als erster Kapellmeister an das renommierte Theater an der Wien berufen, wo er der von vielen Seiten bereits totgesagten Operette zu neuem Leben verhalf. In dieser Zeit entstanden jene unsterblichen Melodien wie «Im Prater blüh'n wieder die Bäume», «Das ist der Frühling in Wien» oder «Wien wird bei Nacht erst schön». Er schrieb aber auch Modetänze wie zum

Beispiel «Salome», den ersten europäischen Foxtrott, und komponierte die erste Filmmusik zu «Der Millionenonkel» mit Alexander Girardi. Allerdings wurde sein Erfolg in den zwanziger Jahren wegen Inflation, der Wiener Theaterkrise und nicht zuletzt auch wegen persönlichen Leichtsinns getrübt, so dass er seiner Lieblingsstadt Wien verarmt und ausgestossen den Rücken kehrte und nach Berlin umzog. Vollends berühmt wurde er 1930, als er die Musik zum Welt Erfolg «Zwei Herzen im Dreivierteltakt» schrieb. Auch in privater Hinsicht verlief sein Leben nicht geradlinig. Denn nicht nur seine erste Ehe mit der berühmten Sängerin Grete Holm ging in Brüche, sondern noch drei weitere. Erst als er seine «Einzi» kennenlernte, war ihm, der die Frauen und die Liebe zeitlebens hochjubilte, selbst das grosse Glück beschieden. Sie lernte er 1939 in Paris kennen, wo er während acht Jahren im Exil lebte. Denn er musste von der Gestapo fliehen, weil er seinen jüdischen Freunden Schutz bot. Einzi war es, die ihn damals aus dem Internierungslager befreite, die Ausreisepapiere für New York besorgte, und Einzi ist es, die das grosse Werk ihres 1975 verstorbenen Mannes heute weiterpflegt und fast missionarisch verbreitet. *ytk*

Schicken Sie uns Vorname und Name des berühmten **Musikers** bis zum 4. September 1991 auf einer Postkarte (oder einem gleich grossen Zettel in einem Couvert) an: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

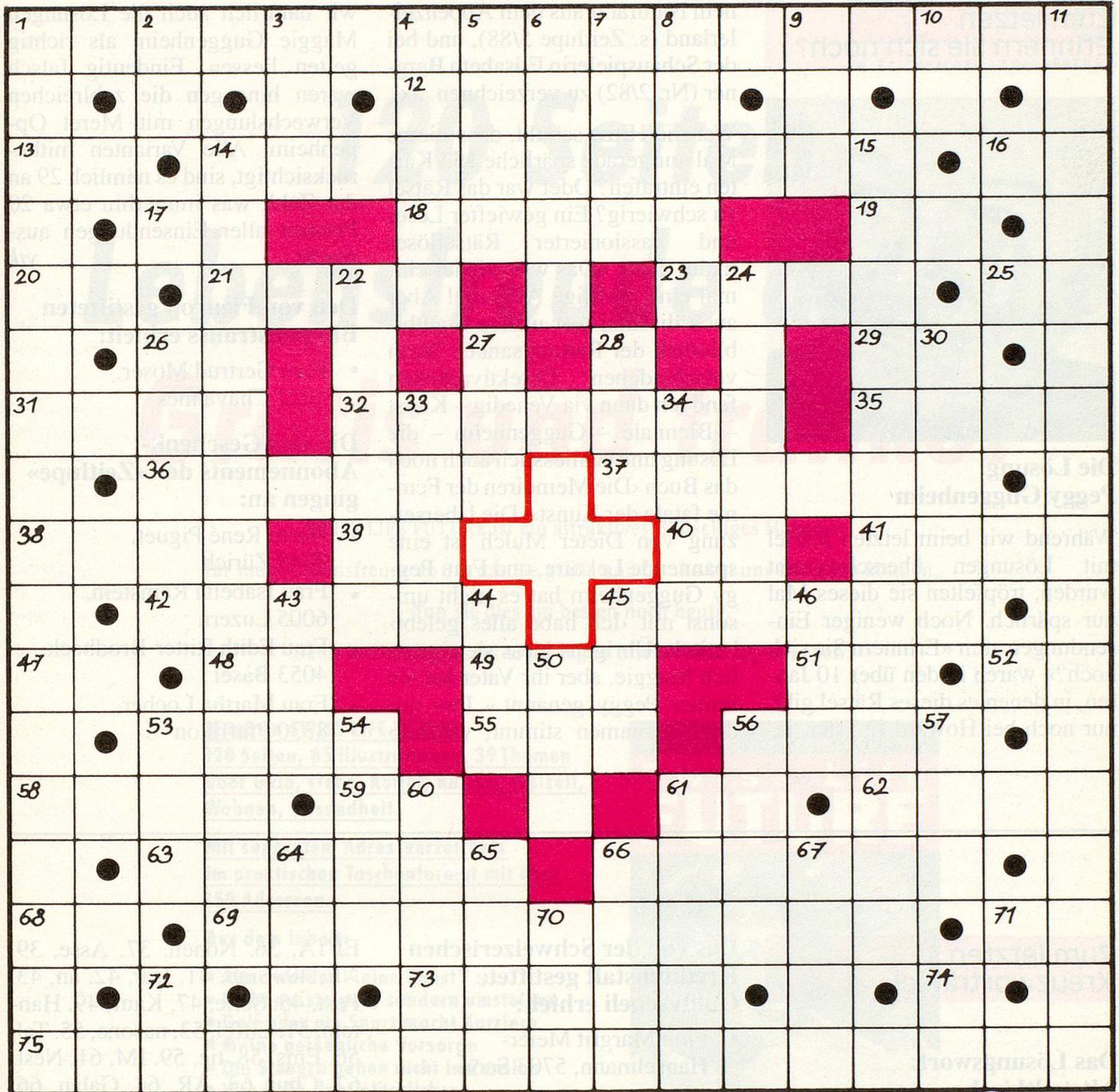
**Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner, unter welchen wir einen Blumenstrauss (gestiftet von Fleurop) und vier Geschenkabonnements der «Zeitlupe» zum Weiterver-schenken verlosen.**

## Waagrecht:

1. festliche Empfangsblumen,
12. ital. weibl. Vorname,
13. Fürwort,
14. Urkanton,
16. franz. Adelsprädikat,
17. Fluss in romanisch Bünden,
18. Ausflug, Tour,
19. Vereinigung in Europa,
20. Halbton,
21. Stadt im Kanton Bern,
23. See südwestlich der Philippinen,
25. Zeichen für Eisen,
26. König, ital.
29. Erich Kästners Initialen,
31. Jasskarte,
32. jubilierendes Land,
35. bibl. Männergestalt,
36. Schuster-Ahle,
37. Aufenthaltsort,
38. Verkehrsbehinderung,
39. North Carolina, abgek.,
40. Vogelprodukt,
41. Lanzenreiter,
42. Alpirten,
45. Herbstblumen,
47. Augenblick,
48. Zeichen für Helium,
49. Fürwort,
51. kurz für Dezigramm,
52. Autozeichen der Stadt Calvins,
53. Grundnahrungsmittel,
55. Schwindel,
56. kleines Gestein,
58. Nagel, franz.,
59. häufiger Flussname,
61. Abk. für Zeitungs-Insertat,
62. Überbleibsel,
63. Umgangssprache für Gewehr,
66. Dorf im Kanton Luzern,
68. Flächenmass,
69. Bergkanton,
71. hier,
73. erlernte Tätigkeit,
75. durchsichtiges Büromaterial.

## Senkrecht:

1. die Schweiz,
2. Registertonne,
3. franz. Verneinung,
4. Blutgefässe,
5. Meer, ital.,
6. Männername,
7. Insel westlich von Sumatra,
8. Verkäufe, engl.,
9. Strasse im Welschland,
10. Autozeichen,
11. schweiz. Jubiläumsfeier,
14. Tunnel,
15. welsche Kantonsbewohnerin,
22. Nonsens,
24. Vorsteinalter,
26. Mahlzeit, franz.,
27. elektrische Masseinheit,
28. Schuldner, abgek.,
30. deutsche Stadt am Rhein,
33. gelbe Erbse, ital.,
34. Inseln, franz.,
43. neu, griechisch,
44. Fluss in Afrika,
45. schlimm,
46. männlicher Kurzname,
50. Kopfbedeckung,
53. Strohpuppe,
54. Verpackungsgewicht,
56. Nachkomme,



von Max Düblin, Oberwil/BL

57. Salz, franz., 60. Insel nördlich von Venezuela, 61. Gilde, 64. griech. Kriegsgott, 65. männl. Schwein, 66. Zahl, 67. russ. weibl. Vorname, 70. Familie der Auerochsen, 72. ägypt. Sonnengott, 74. Ludolfsche Zahl.

Die Buchstaben **42, 58, 50, 67, 14, 9, 25, 34, 15, 52, 65 und 18** ergeben das **Lösungswort**.

Dieses ist auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert) bis zum **4. September 1991** einzusenden an:

Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte **zwei Zettel in Postkartengrösse**, je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!

**Zu gewinnen sind ein Goldvreneli (gestiftet von der Schweizerischen Kreditanstalt) sowie drei Broschüren «Fragen und Antworten – Rund ums Geld» als Trostpreise.**

Die Lösungen der Rätsel aus der letzten Zeitlupe finden Sie auf der nächsten Seite.

## Zum letzten Erinnern Sie sich noch?



### Die Lösung: Peggy Guggenheim

Während wir beim letzten Rätsel mit Lösungen überschwemmt wurden, tröpfelten sie dieses Mal nur spärlich. Noch weniger Einsendungen zum «Erinnern Sie sich noch?» waren in den über 10 Jahren, in denen es dieses Rätsel gibt, nur noch bei Howard Eugster, je-

nem Naturarzt aus dem Appenzellerland (s. Zeitlupe 5/88), und bei der Schauspielerin Elisabeth Bergner (Nr. 2/82) zu verzeichnen.

War die Hitze schuld, dass dieses Mal nur gerade spärliche **153** Karten eintrafen? Oder war das Rätsel zu schwierig? Ein gewiefter Leser und passionierter Rätsellöser meint dazu: «Das war wieder einmal eine knifflige Aufgabe! Aber auch diesmal war unsere Stadtbibliothek der Rettungsanker. Nach verschiedenen Detektivarbeiten fand ich dann via Venedig – Kunst – Biennale – Guggenheim – die Lösung und schliesslich auch noch das Buch «Die Memoiren der Femme fatale der Kunst». Die Übersetzung von Dieter Mulch ist eine spannende Lektüre, und Frau Peggy Guggenheim hat es nicht umsonst mit «Ich habe alles gelebt» betitelt. Übrigens hiess sie eigentlich Maggie, aber ihr Vater hat sie immer Peggy genannt.» Das mit dem Vornamen stimmt, weshalb

wir natürlich auch die Lösungen Maggie Guggenheim als richtig gelten liessen. Eindeutig falsch waren hingegen die zahlreichen Verwechslungen mit Meret Oppenheim. Alle Varianten mitberücksichtigt, sind es nämlich 29 an der Zahl, was immerhin etwa 20 Prozent aller Einsendungen ausmacht. ytk

### Den von Fleurop gestifteten Blumenstrauss erhielt:

- Frau Gertrud Moser,  
1022 Chavannes

### Die vier Geschenk- Abonnements der «Zeitlupe» gingen an:

- Herrn René Piguet,  
8049 Zürich
- Frau Isabella Ramstein,  
6005 Luzern
- Frau Edith Ritter-Brodbeck,  
4053 Basel
- Frau Martha Locher,  
8330 Pfäffikon

## Zum letzten Kreuzworträtsel

### Das Lösungswort: Altstadtkirche

Auch beim «Kreuzi» ist die Zahl der Teilnehmenden relativ bescheiden, denn wir zählten nur **1241** Karten und Zettel. War auch dieses Rätsel vielleicht besonders knifflig? Oder ...?

Einige von Ihnen vermuteten bei «allerlei Menschen» (25 waagrecht) sicher eine Meute statt Leute, und so wurde aus der **Altstadtkirche** – nebst einer Alten Taunkirche? – eben 17 mal eine Amtstadtkirche.

uh

### Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete Goldvreneli erhielt:

- Frau Margrit Meier-  
Hanselmann, 5703 Seon

### Die Trostpreise gingen an:

- Frau Gertrud Studer,  
3626 Hünibach
- Frau Berta Rüegg,  
8486 Rikon
- Frau Ida Leder-Frei,  
5742 Kölliken

### Lösung Kreuzworträtsel 81

**Waagrecht:** 1. Gamaschendienst, 14. Allee, 15. Are, 16. Nivea, 17. RS, 18. Snob, 19. tous, 20. ib, 21. Dosen, 23. Est, 25. Leute, 27. Iberer, 29. Pinsel, 30. Nikotin, 33.

EFTA, 36. Nonen, 37. Asse, 39. NE, 40. Sinn, 41. Isar, 42. an, 43. Pest, 45. Seile, 47. Kauf, 49. Hanteln, 51. Eiffel, 53. nasone, 55. Tal, 56. Ems, 58. tie, 59. IM, 61. Nest, 62. Chur, 63. AR, 64. Galan, 66. Ara, 68. Ruege, 70. Toilettenpapier.

**Senkrecht:** 1. Gardinenpredigt, 2. als-ob, 3. ml, 4. Aeser, 5. Sennen, 6. Habe, 7. er, 8. nett, 9. Inulin, 10. Eisen, 11. NV, 12. Seite, 13. Tabellenfuehrer, 22. Sekt, 24. Sion, 26. Usus, 28. Rinnsal, 29. pinseln, 31. Konen, 32. Teile, 34. Fee, 35. Ast, 37. Ark, 38. Sau, 44. Saft, 46. item, 48. Aloe, 49. Helene, 50. natura, 52. Fanal, 54. Sirup, 56. Etat, 57. scan, 60. Mao, 63. âge, 65. Li, 67. Re, 69. Ei.